

Materialien 7: Versicherungsfall in der UV

Fall 17: Arbeitsunfall I

Die Anwältin A hat regelmäßig Akten zu Hause bearbeitet und auch dort in einem Sekretär aufbewahrt, der in ihrem Arbeitszimmer steht. Während sie dorthin Akten trägt, stürzt sie auf der Kellertreppe und zieht sich dabei tödliche Verletzungen zu. Gestritten wird um Unfallversicherungsschutz bei Ausübung der Berufstätigkeit zu Hause sowie beim Verwahren eines Arbeitsgeräts nach § 8 Abs. 2 Nr. 5 SGB VII.

Wie beurteilen Sie den Fall?

Fall 18: Arbeitsunfall II

A war bei der X-GmbH als Leiter der Serviceabteilung beschäftigt. Während einer zweitägigen berufsbedingten Tagung in Budapest fand in der Kantine der die Tagung organisierenden ungarischen Stromversorgungswerke ein Abendessen statt. Während des Essens begann der Versicherte sich unwohl zu fühlen und brach unmittelbar danach zusammen. Die sofort herbeigerufenen Rettungskräfte konnten keine Atmung und keinen zentralen Puls feststellen. Nach Reanimation wurde der Versicherte künstlich beatmet in ein Krankenhaus eingeliefert und schließlich nach Deutschland verlegt, wo ein Hirnschaden mit apallischem Syndrom diagnostiziert wurde. Nach dem Bericht der Rettungskräfte hatte der Versicherte nach dem Verzehr einer Speise, die Walnüsse enthielt („Gundel-Palatschinken“), einen anaphylaktischen Schock erlitten.

Hat A Ansprüche aus der UV?

Fall 19: Wegeunfall

A war als Lageristin beschäftigt. Der übliche Weg von ihrer Wohnung zum Lager führte über zwei Autobahnen bis zur Abfahrt G und eine Bundesstraße. A befuhr an einem Abend im Januar zunächst die beiden Autobahnen bis zur Abfahrt G, bog dort aber auf die Bundesstraße nicht in die auf seine Arbeitsstelle führende Richtung, sondern nach links in die Gegenrichtung ab und befuhr die Bundesstraße in dieser Richtung etwa 2,5 km. Sie führte dann auf der vierspurigen Bundesstraße ein Wendemanöver durch, bei welchem sie mit einem hinter ihr auf der Überholspur fahrenden Pkw zusammenstieß und erhebliche Verletzungen erlitt. A hat keine Erinnerung an die Gründe für ihr Abbiegen in die falsche Richtung und an den Unfallhergang und meint, bei dieser unklaren Lage sei ihre Handlungstendenz immer auf das Erreichen des Lagers gerichtet gewesen.

Liegt ein Arbeitsunfall vor?